



INKON im TAKT

Einblicke in unseren
COVID-19 Alltag

■ EINBLICK #02

WIE HABEN WIR AUF DIE AKTUELLE SITUATION REAGIERT?
WELCHE SOFORTMASSNAHMEN MUSSTEN GESETZT WERDEN?
WIE GEHT ES DER BELEGSCHAFT DER STIFTUNG UND
WELCHE ERFAHRUNGEN WURDEN BISLANG GESAMMELT?

Das Theresianum berichtet allen unseren Eltern, Schülerinnen und Schülern
sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

GYMNASIUM ■ Mag. Sabine Proksch-Bauer, Professorin

„Seit dem 16. März hat sich mein Berufsalltag völlig verändert. Die ganz große Herausforderung war, von einem Tag auf den anderen auf völlig digitalisierten Unterricht umzusteigen. Diese Verlegung des Unterrichts in den virtuellen Raum hat dazu geführt, dass ich sehr viel Zeit vor dem Computer verbringe. Die SchülerInnen, die normalerweise zusammen mit mir im Klassenzimmer arbeiten, sind jetzt beim Online-Unterricht über ganz Wien und sogar Europa verteilt. Abgesehen vom Erstellen von Arbeitsaufträgen und vom virtuellen Unterrichten, spreche ich mehrmals pro Tag mit KollegInnen, um Tipps und Tricks für den digitalen Unterricht auszutauschen. Dazwischen korrigiere ich am Computer Texte und Arbeitsblätter und beantworte immer wieder Chatnachrichten von SchülerInnen oder Emails von Eltern. Das „Übersetzen“ vom Unterrichtsmaterial in der Klasse in ein digital taugliches und für die Kinder im Eigenstudium verständliches Arbeitsmaterial nimmt viel Zeit in Anspruch und am Anfang war es nicht leicht, einzuschätzen, wie lange ein Kind für eine Aufgabenstellung brauchen wird.“

Obwohl einiges davon, vor allem das permanente Arbeiten mit dem Bildschirm, nicht meiner Idealvorstellung des LehrerInnenberufs entspricht und ich es im Moment als anstrengend empfinde, erlebe ich diese Zeit gleichzeitig als sehr bereichernd. Es fühlt sich an, als wäre ich ständig in einer Fortbildungsveranstaltung und bekomme die Chance, das gerade Erlernte sofort umzusetzen.

Ich denke, dass unsere Schule eigentlich sehr gut auf diese unerwartete Unterrichtssituation vorbereitet war. Alle Kinder hatten schon Schulemail-Accounts und für alle SchülerInnen war davor bereits ein Zugang auf der Plattform von Microsoft-Teams eingerichtet worden. Somit konnte der digitale Unterricht am Tag 1 des Lockdowns starten.

Die SchülerInnen konnten sich so problemlos in ihrer jeweiligen Klassengruppe einloggen und Arbeitsaufträge per Mail konnten klassenweise versendet werden.



Video-Calls mit Schülerinnen und Schülern

Nach 3 Wochen kann ich sagen, dass der Online-Unterricht erstaunlich gut funktioniert. Die Kinder haben sich unglaublich schnell umgestellt, sind sehr motiviert, fragen häufig nach und geben ihre Arbeiten zu einem hohen Prozentsatz pünktlich ab. Was ich als Fremdsprachenlehrerin in diesen Wochen nutzen will, ist, dass ich jetzt die Gelegenheit habe, Kompetenzen zu trainieren, die im Unterricht in der Klasse, vor allem mit Gruppen über 20 Kindern, schwierig umzusetzen sind. Ich überlege im Moment, wie ich per Video-Call Kleingruppen bilden kann, um für ca. 10 Minuten Rollenspiele und Dialoge zu üben. Wenn es klappt, könnte ich der jeweiligen Gruppe individuell und unmittelbar Feedback geben. Darüber hinaus arbeite ich in den Ferien die am Computer definitiv zeitintensiveren Korrekturen ab und sichte die Fülle an sehr guten und ansonsten kostenpflichtigen Online-Ressourcen, vor allem Filme, Videos und Podcasts, die uns im Moment gratis zur Verfügung gestellt werden. Das bringt Abwechslung in den Unterricht.

Dass den Kindern trotz allem besonders ihre KlassenkollegInnen fehlen, weiß ich von den Video-Calls. Selbst 17jährige Burschen meinen, sie wollen nur eines, bitte wieder in die Schule gehen. Und ja, auch mir fehlen alle Kinder sehr, die Video-Calls können das gemeinsame, direkte Arbeiten in der Klasse nicht ersetzen. Kürzlich habe ich sogar vom Konferenzzimmer geträumt, die vielen Gespräche in den Pausen und vor oder nach dem Unterricht mit den KollegInnen können Video-Calls nicht wettmachen.

Ich denke, dass wir alle in diesen Wochen zu Hause sehr viel Neues entdecken können und von diesen Erkenntnissen für die Zeit danach profitieren werden. Ich bin überzeugt, dass die Kinder viel mehr Eigenverantwortung für ihr Lernen übernehmen werden.

Ich nehme für mich mit, dass ich den Kindern wieder viel mehr Freiraum für Kreativität geben kann, ein Bereich, der in den letzten Jahren auf Grund der Standardisierungen ein bisschen in Vergessenheit geraten ist. Als Mutter von zwei Kindern im Gymnasium kenne ich auch die Elternseite und somit die Herausforderung, zu Hause einen geregelten Alltag mit Lern- und Freizeitphasen zu organisieren.

Wenn die Kinder eines aus dieser Krise mitnehmen, dann ist es ein Zuwachs an Selbständigkeit und ich glaube, das wird ihnen in den nächsten Jahren zu Gute kommen.“

KINDERGARTEN ■ Ruth Odehnal, Leiterin

„Alles im Wandel

Stille – etwas, das selten vorkommt im KiT und auch nicht so richtig hierhergehört. Seit mehreren Wochen bleiben die meisten Kinder nun schon daheim. Normalerweise kümmert sich unser Team um 130 Kinder. Momentan ist ein Kind im Kindergarten. Seit Mitte März teilen wir uns die Betreuung auf. Zwei Personen müssen vor Ort sein, zwei weitere sind als Ersatz eingeteilt. Alle anderen müssen auf Abruf jederzeit einsetzbar sein. Zeit, um den Kindern zu erklären, was gerade passiert, hatten wir leider nicht wirklich. Ich bekam am Sonntagnachmittag Bescheid, dass ab Montag unser Betreuungsangebot nur noch für jene Kinder offen ist, deren Eltern beruflich unabkömmlich sind. Ab dem Zeitpunkt mussten ich ziemlich viel organisieren, um alle Vorschriften einzuhalten.

Es ist auch schwer, den Kindern zu erklären, was gerade passiert. Vor allem, weil wir selbst nicht genau wissen, wie es weitergeht. Unserem Team und mir ist es wichtig, mit den Kindern in Kontakt zu bleiben. Wir wollen weiterhin ein Teil im Leben unserer Kinder sein und ihnen das Gefühl geben, dass wir da sind. Wir haben außerdem beschlossen, mindestens 1x wöchentlich Material und Ideen für die Zeit zu Hause zu verschicken - so zeigen wir den Kindern und Eltern, dass wir an sie denken. Die Rückmeldungen zeigen uns, dass dies gerne angenommen wird.

Jetzt ist Kurzarbeit angesagt, wenn ich nicht im Büro bin, dann nähe ich zu Hause Masken für mein Team und denke an die Zeit danach... werden wir im KiT ALLE Schutzmasken tragen? Wie soll es mit 1m Mindestabstand klappen? Gut, dass ich so ein kreatives Team habe – für Schutz ist da schnell gesorgt. Ich wünsche Ihnen trotz alledem eine schöne und ruhige Osterwoche, ein schönes Osterfest und, dass sich der Silberstreif am Horizont zu einem Sonnentag entwickelt !

Bleiben Sie Gesund !"



Schutzmasken mit Susanna (oben) und Ruth (unten)

KINDERGARTEN ■ Jasmin Egger, Kleinkindgruppe 1

„25.03.2020 Morgens acht Uhr in der Favoritenstraße 15. Tag Nummer 10 der Maßnahmen gegen das Corona Virus - für die eine oder andere Pädagogin, einen Pädagogen, eine Assistentin, zwei Zivildienstler, eine sehr positiv denkende Leiterin und für ein oder auch zwei Kinder, startet ein neuer Tag im Kindergarten. Nachdem wir die vorherige Woche hauptsächlich dafür genutzt haben unsere Gruppenräume auf Vordermann zu bringen, viel geputzt, aufgeräumt, geschlichtet und geordnet haben, ging es nun in dieser Woche darum, sich um die zukünftige Planung und Organisation für die „Zeit des Wiedersehens“ mit den Kindern Gedanken zu machen. Wir möchten die aktuelle Situation auch wirklich dafür nutzen um alles für unsere Kinder vorzubereiten, da beim Wiedersehen für uns nur eines im Fokus stehen wird, nämlich für unsere kleinen und großen Kinder voll und ganz da zu sein. Was unseren Alltag im Moment auf jeden Fall immer wieder besonders erheitert, ist das ein oder andere Kinderlächeln, das uns durch die stark eingeschränkte – aber eben nicht komplette – kinderfreie Zeit begleitet. Ein sehr lieber netter Bub hat uns diese Woche das ein oder andere Mal über die Laufbahn gejagt und uns auch gezeigt, wie schön es für eine/einen Pädagogin/Pädagogen sein kann, einfach nur mal in der Bauecke ein richtig cooles Bauwerk zusammen zu schaffen und dabei jegliches Drumherum komplett auszublenden. Tja, sowas gibt's halt sonst nicht ;) Da unsere Kinder jetzt nicht in die Krippe kommen können, haben Martha und ich einen kleinen Brief und ein paar Lieder für die Kinder vorbereitet und diese als kurzes Video per Mail geschickt. Danke, für die Rückmeldungen wir haben uns sehr gefreut.

Auch den Eltern und Geschwistern möchten wir alles Gute für diese Zeit schicken. Bleibt gesund!

Außerdem möchten wir uns auch beim Küchenpersonal bedanken, das uns täglich frisch bekocht. Wir kommen gerne zu euch in den Speisesaal und freuen uns täglich, den kleinen Kreis an Mitarbeitern das den Campus mit vollem Einsatz am Laufen hält, für ein leckeres Mittagessen zu sehen. NATÜRLICH mit entsprechendem körperlichen Abstand an den Tischen versteht sich :)“



Ein Wiedersehen mit Maximilian

FAMILIENEINBLICKE ■ Eine Auswahl

„Liebe Frau Nord, vielen Dank für die liebe Nachricht. Uns geht es gut. Wir lernen brav und jeden Tag wächst meine Hochachtung für Ihre Berufsgruppe! Vielen lieben Dank für die professionelle Vorbereitung, die kleinen motivierenden Details und den guten Spirit, den Sie verbreiten. Alles Liebe, bleiben Sie gesund und hoffentlich bis bald! Liebe Grüße“ *Birgit Aichinger*

„Sehr geehrte Frau Arzl, sehr geehrte Frau Erdödy, wir danken Ihnen für Ihren persönlichen Einsatz und das große Engagement des gesamten Teams der Volksschule im Theresianum. Die Situation ist für uns alle neu, wir lernen alle jeden Tag dazu, wie wir das Beste aus der Situation machen können. Elisabeth kommt mit dem Lernstoff gut zurecht. Er füllt ihren Tag bis in den Nachmittag. Sie braucht durchaus Unterstützung an der einen oder anderen Stelle. Und so erleben wir gerade, was Sie jeden Tag mit den Kindern leisten! Wir haben inzwischen einen guten Modus zwischen selbständigem Lernen sowie Helfen und Korrigieren gefunden. So kommen wir gut zurecht. Natürlich vermisst Elisabeth das Zusammensein mit ihren MitschülerInnen und das gewohnte Umfeld der Schule. Aber wir Menschen vermissen nur, was uns lieb und wichtig ist. So ist das Vermissen ein gutes Zeichen für das Privileg einer wunderbaren Schulgemeinschaft, die die Kinder haben. Es ist alles gut und es wird alles gut. Vielen Dank an Sie und das gesamte Team für die gute Betreuung der Kinder in neuer Form! Beste Grüße“ *Evelyn Palla & Ulrich Streibl*

„Liebe Frau Nord, vielen Dank für die tollen Tagespläne. Die Anleitungen helfen uns sehr beim gemeinsamen Lernen. Mete freut sich immer sehr, wenn er von Ihnen eine Sprachnachricht bekommt, er sitzt dann immer mit einem breiten Lächeln :). Ich schicke Ihnen auch eine Sprachnachricht, indem er die Geschichte „Im Zirkus“ liest. Liebe Grüße“ *Özgün Savtur*



Homeschooling bei Anton

FAMILIENEINBLICKE ■ Eine Auswahl

„Vielen Dank! Wir finden es super wie ihr uns mit Ideen versorgt und hoffen euch geht es allen gut!! Ganz liebe Grüße von Rosa und uns allen! Ihr fehlt uns schon!“ *Bianca Richter*

„Liebe Frau Martinez, liebe Frau Eigler! Nach unserem netten Gespräch mit Frau Eigler heute ist es uns ein Bedürfnis folgendes klar zum Ausdruck zu bringen: Uns ist völlig klar wie herausfordernd die derzeitige Situation für alle ist. Eltern auf der einen Seite machen Home-Office und gleichzeitig Home-Schooling (mit mehreren Kindern). Und auf der anderen Seite sind Lehrer plötzlich in der Situation Unterricht ohne persönliche Interaktion organisieren zu müssen. Keiner von beiden hat damit viel Erfahrung! Wir sind begeistert mit welchen Ideen hier neuer Stoff vermittelt wird und die Kinder motiviert werden. Die Therezeitung ist ein Hit! Wir unterstützen jedenfalls alle Maßnahmen der Lehrer um diese Situation so positiv wie möglich, auch für unsere Kinder, zu stemmen. Sehr gerne stehen wir auch für jegliche Tests wie Video-Konferenzen, Rückgabe von Ausarbeitungen per E-Mail oder über einen Datenraum etc zur Verfügung! Zusammenfassend unterstreichen wir nochmals, dass Sie hier beide einen tollen Job machen und zumindest unsere Kinder mit Spaß bei der Sache sind! Unser Sohn vermisst die Schule, seine Freunde, die Lehrer und ganz besonders Sie Frau Martinez als Klassenlehrerin, und wir denken es gibt kein größeres Kompliment. Wir wünschen Ihnen Gesundheit und verbleiben mit lieben Grüßen...“

„Liebe Frau Nord, ich wollte mich nur herzlich für Ihren Einsatz bedanken. Sie schaffen es in sehr schwierigen und ungewöhnlichen Zeiten wirklich ausgezeichnet Struktur und System in den häuslichen Lernalltag der Kinder zu bringen. Sie erleichtern uns mit Ihren täglichen Emails das Lernen mit unserem Sohn von zuhause enorm. Vielen Dank dafür! Er ist übrigens von dem digitalen Lerntool Anton ganz begeistert. Bitte weiter so, Sie machen das toll! Herzliche Grüße...“



■ EINBLICK

Ganz liebe Grüße von Rosa!

FAMILIENEINBLICKE ■ Eine Auswahl

„Sehr geehrte Frau Bruckner, vielen herzlichen Dank für Ihren lieben Brief. Ihre Zeilen haben uns sehr getröstet und aufgemuntert. Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie ein frohes und vor allem gesundes Osterfest. Wir freuen uns wenn wir endlich wieder im Mai zur Schule gehen können! Wir möchten uns an dieser Stelle besonders für Ihre tolle Organisation und Unterstützung bedanken. Die letzten drei Wochen wären ohne Ihre tollen Listen überhaupt nicht zu bewältigen gewesen. Sie sind wirklich Spitze! Hut ab! Die Wirtschaft ist am Rande einer großen Katastrophe, aber unseren Kindern geht es gut! Mit herzlichen Grüßen und den allerbesten Wünschen..“

„Sehr geehrte Frau Nord! Ich danke Ihnen für Ihren Einsatz diese außergewöhnliche Situation für die Kinder zu erleichtern! Wir als 2 Ärzte möchten uns auch bei Ihnen bedanken für Ihren Einsatz. Im Moment kann ich es nicht glauben, dass unsere Kinder bald wieder in die Schule gehen, aber wir hoffen das Beste. Mit freundlichen Grüßen“
Dr. Kathi Sekyra MSc, Dr. Markus Wille und Lena „PS: Alles Gute für Sie und Ihre Familie“

„Sg Frau Erdödy, we are very grateful to have such wonderful Director, Teachers and school. Thank you for your hard work even in these difficult times. Wish you all the best and take care. God bless You and Your family“

NEWSLETTER INFO ■ Redaktion

Wir möchten mit Ihnen weiterhin in Kontakt bleiben und berichten in regelmäßigen Abständen, wie es uns geht, woran wir gerade arbeiten, welche Gedanken wir aktuell haben und was unsere nächsten Schritte und Ziele sind. Sollten Sie Fragen zu diesem Newsletter haben, so bitten wir Sie, diese an stiftung@theresianum.ac.at zu richten - wir beantworten sie gerne!

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien frohe Ostern - bleiben Sie gesund!
Das „In Kontakt im Takt“ Redaktionsteam
Wien, April 2020